

Rahmenausbildungsplan

Ausbildungsabschnitt I: Verwalten

Dauer:	9 Monate
Lernorte:	a) Seminar (10 Wochen) und Arbeitsgemeinschaften b) Kreisstellen der Landwirtschaftskammer oder andere geeignete Dienststellen
Standards und Inhalte:	<p>Die Referendare ordnen das Handeln der Verwaltung rechtlich begründet und institutionell strukturiert ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Verwaltungshandelns – Einführung • Grundlagen des Verwaltungshandelns (Vertiefung), einschließlich der verfassungsrechtlichen Grundlagen (Gleichheitsgrundsatz, Eigentum, Berufsfreiheit), • Verwaltungsaufbau NRW (insbesondere Agrar- und Umweltverwaltung) <p>Die Referendare führen die verschiedenen Formen der Verwaltungsverfahren auf der Grundlage der Rechtsvorschriften durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> • rechtliche Grundlagen der öffentlichen Verwaltung • das Handeln der Verwaltung (Hoheit, Selbstverwaltung, Fiskalhandeln) • das Verwaltungsverfahren • Rechtsschutz gegen Verwaltungshandeln • Die Haftung der Verwaltung, Staatshaftungsrecht <p>Die Referendare arbeiten sich ziel- und anwendungsorientiert in neue, relevante Rechtsgebiete ein, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundsätze zivilrechtlichen Handelns • Grundlagen des BGB – Vertragsrecht (Kauf-, Werk-, Dienst- und Arbeitsverträge; Pachtrecht, landwirtschaftliches Kreditwesen; Grundbuchrecht; Familienrecht, Nachbarschaftsrecht) <p>Die Referendare entwickeln fachbehördliche Stellungnahmen zu Hofübergabeverträgen rechtlich begründet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • BGB-Erbrecht, Zuweisungsverfahren und HöfeO <p>Die Referendare führen das grundstücks- und landpachtverkehrsrechtliche Genehmigungsverfahren unter Berücksichtigung der verschiedenen Landnutzungsinteressen fachlich und rechtlich begründet durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundstückverkehrsgesetz • Landpachtverkehrsgesetz <p>Die Referendare formulieren fachbehördliche Stellungnahmen zu Raum-, Fach- und Umweltplanungen sowie zu Umweltprogrammen für den ländlichen Raum. Sie entwickeln in Zusammenarbeit mit anderen Fachbehörden regionale Entwicklungskonzepte.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raumordnung und Landesplanung • Fachplanungen • ländliche Entwicklung und regionale Entwicklungskonzepte • Plan ersetzende Prozesse und informelle Planungen <p>Die Referendare formulieren fachbehördliche Stellungnahmen zu Bauleitplanungen und Bauvorhaben im ländlichen Raum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recht der Bauleitplanung

	<ul style="list-style-type: none"> • Stellungnahmen zu Planungen • Bauen im Außenbereich • Besonderheiten des Immissionsschutzrechts <p>Die Referendare führen europa- und nationalrechtliche Fördermaßnahmen im ländlichen Raum einschließlich der Kontrollverfahren durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung in der Landwirtschaft • agrarpolitische und rechtliche Grundlagen • Förderprogramme und ihre Verwaltungsabwicklung <p>Die Referendare beurteilen in fachbehördlichen Stellungnahmen die Anforderungen des Natur-, Tier- und Umweltschutzes sowie der guten fachlichen Praxis fachlich und rechtlich begründet.</p> <p>Umweltschutz in der Landwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturschutzrecht • Tierschutzrecht, Tierschutznutztierhaltungs-VO • Gewässer- und Bodenschutz • Pflanzenschutz- und Düngerecht • Grundlagen des Abfallrechts <p>Die Referendare führen Aufgaben der zuständigen Stelle und der zuständigen Behörde nach dem Berufsbildungsgesetz durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsvorschriften in der Berufsbildung • Regelungsbefugnis der Landwirtschaftskammer als zuständige Stelle für die Berufsbildung in Berufen der Landwirtschaft • Wahrnehmung der Aufgaben zur Überwachung und Förderung der Berufsbildung <p>Die Referendare beurteilen in fachbehördlichen Stellungnahmen die Anforderungen des Rechts der Ernährungswirtschaft und des Verbraucherschutzes rechtlich begründet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbraucherschutz und Recht der Ernährungswirtschaft <p>Die Referendare führen Kunden- und Klientengespräche ziel- und prozessorientiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsaufbau, • Aktives Zuhören, • Verständnis klären, • Informieren, Überzeugen und Entscheiden
Pflicht-Aufgaben:	6 Entwürfe zu Verwaltungsvorgängen

Ausbildungsabschnitt II: Leiten und Steuern

Dauer: Lernorte:	6 Monate a) Seminar (2 Wochen) und Arbeitsgemeinschaften b) Zentrale der Landwirtschaftskammer, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz oder andere geeignete Dienststellen
Standards und Inhalte:	Die Referendare bereiten rechtliche Maßnahmen sowie Entscheidungen im Personalwesen begründet vor und führen Aufgaben der Personalführung

	<p>mitarbeiterorientiert durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalwirtschaft • öffentliches Dienstrecht, • Innere Organisation <p>Die Referendare führen Mitarbeiter respektvoll und leistungsorientiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Funktionen eines Vorgesetzten, • Führungsverhalten, • Führungstechniken, • Teambildung, • Konfliktlösung • Mobbing <p>Die Referendare führen Mitarbeitergespräche ziel- und prozessorientiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsaufbau, • Aktives Zuhören, • Verständnis klären, • Informieren, Überzeugen und Entscheiden <p>Die Referendare beurteilen Maßnahmen und Entscheidungen unter Berücksichtigung der kameralistischen Haushaltsführung und des Controllings.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haushalt und Controlling • Haushaltsgrundsätze • Haushaltsbewirtschaftung; Kostenrechnung <p>Die Referendare entwickeln Projekte unter Anwendung des Projektmanagements.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektidee, Projektplanung, Projektmanagement • interne Bewertung von Projekten • Beantragung und Abrechnung von Projekten • Organisation und Steuerung von Arbeitsprozessen <p>Die Referendare moderieren Veranstaltungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Moderationszyklus, • Moderationsregeln, • Moderationsarten, • auf Störungen reagieren, <p>Die Referendare führen Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit ihrer Behörden durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsarbeit • Internetauftritt, Interview, Pressebericht • Presserecht
Pflichtaufgaben:	<p>2 Berichte zu Vorgängen der Mitarbeiterführung, 2 Berichte zur Haushaltsführung und zum Controlling, 2 Moderationen 1 Maßnahme der Öffentlichkeitsarbeit</p>

Ausbildungsabschnitt III: Beraten

Dauer: Lernorte:	7 Monate a) Seminar (4 Wochen) und Arbeitsgemeinschaften b) Beratungsdienststellen und Einrichtungen der Landwirtschaftskammer oder andere geeignete Dienststellen
Standards und Inhalte:	<p>Die Referendare beurteilen Organisationsformen landwirtschaftlicher Unternehmen aus handels- und steuerrechtlicher Sicht.</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Organisation des landwirtschaftlichen Unternehmens• Grundzüge der Unternehmensrechtsformen• Kooperationen in der Landwirtschaft• Besonderheiten des Handels- und des Steuerrechts in der Landwirtschaft <p>Die Referendare analysieren landwirtschaftliche Unternehmen anhand betrieblicher Aufzeichnungen betriebswirtschaftlich und entwickeln angemessene Veränderungsmaßnahmen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Buch- und Unternehmensführung <p>Die Referendare führen Beratungsgespräche klienten- und prozessorientiert.</p> <ul style="list-style-type: none">• Persönlichkeitsbild / Beraterprofil• Rolle des Beraters u. Beratungsverständnis• Zielgruppen / meine Kunden• Beratung / Coaching• Kommunikationsmodelle• Kommunikationstechniken• Fallbeispiele <p>Die Referendare planen den Beratungsprozess systematisch, führen ihn situationsbezogen durch und evaluieren ihn kriterienorientiert.</p> <ul style="list-style-type: none">• Gestaltung von Beratungsprozessen• Beratungsprozess strukturieren und gestalten• Einzel-, Gruppen-, Massenberatung• Lösungsansätze entwickeln und vertreten• Evaluierung• kollegiale Fallberatung <p>Die Referendare planen, organisieren die Beratungsarbeit effizient und entwickeln zukunfts- und zielgruppenorientierte, neue Beratungsprodukte.</p> <ul style="list-style-type: none">• Marketing / Produktstandardisierung,• Verkaufsprozess optimieren <p>Die Referendare planen Veranstaltungen der beruflichen Weiterbildung teilnehmerorientiert, führen sie durch und evaluieren diese.</p> <ul style="list-style-type: none">• Bedarfsanalyse,• Weiterbildungsziele,• Methodenauswahl• Veranstaltungsorganisation,• Finanzierung, Förderung• Qualitätssicherung

Pflicht- aufgaben:	2 Beratungsfälle, 1 Maßnahme der beruflichen Weiterbildung
-----------------------	---